

Allgemeiner Studierendenausschuss der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das autonome Fachschaftenreferat

Das autonome Fachschaftenreferat
des AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
• Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf



Düsseldorf, den 22. Nov. 2024

Protokoll der FSVK

am 12. November 2024

Dieses Protokoll wurde nicht fristgerecht veröffentlicht.

Beginn und Ort der Sitzung gemäß Einladung: 12.11.2024, 18:15 Uhr im SP-Saal

Redeleitung: Elias Warnke (Fachschaftenreferat)

Protokollführung: Gustav Schauer (Fachschaftenreferat)

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft 2024
Anglistik	Angli	Ileni	5 von 17
Biochemie	Biochem	Marco	10 von 17
Biologie	Bio	--	14 von 17
Chemie	Chem	--	4 von 17
Germanistik	Germ	Luis	9 von 17
Geschichts- wissenschaften	Geschi	Johannes	17 von 17
Informatik	Info	Valentin, Felix	17 von 17
Jüdische Studien und Jiddistik	JJ	Elisa	8 von 17
Jura	Jura	Lucas	12 von 17
Kommunikations- und Medienwissenschaft	Mewi	--	5 von 17
Kunstgeschichte	KuGe	--	10 von 17
Linguistik und Computerlinguistik	Lingu	Luca	14 von 17
Literaturübersetzen	LÜ	--	12 von 17
Mathematik	Mathe	Luca	16 von 17
Medien- und Kultur- wissenschaft	MeKuWi	--	5 von 17
Medizin	Medizin	Joshua, Alexander	6 von 17
Modernes Japan	MoJa	Ida	13 von 17
Musikwissenschaft	Muwi	Achelia, Johannah	2 von 17
Naturwissenschaften	Nawi	Charlie und Amelie	13 von 17
Pharmazie	Pharm	Leonie	7 von 17

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft 2024
Philosophie	Philo	Lea-Marie	9 von 17
Physik und Medizinische Physik	PuMP	Patrick	17 von 17
Politikwissenschaft	Powi	Remo (ab 18:43 Uhr)	10 von 17
PPE	PPE	Aaron	6 von 17
Psychologie	Psy	Simon	15 von 17
Romanistik	Roman	--	2 von 17
Sozialwissenschaften und Soziologie	Sowi	Laura	17 von 17
Toxikologie	Toxi	--	5 von 17
Transkulturalität	TKu	Lisa	5 von 17
Wirtschaftschemie	WiChem	--	5 von 17
Wirtschafts- wissenschaften	Wiwi	Nils	9 von 17
Zahnmedizin	Zahnmed	Danish	3 von 17

Institution	Name	Anwesend
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Gustav Schauer	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Robin Solinus	nein
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Luca Müller	nein
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Elias Warnke	ja
AStA-Vorstand	Elif Benli	ja
AStA-Vorstand	Dominik Budysh	ja
AStA-Vorstand	Rocan Sahin	ja
AStA-Vorstand	Laura Vennekamp	ja
SP-Präsidium	Kendra Eckardt	nein
SP-Präsidium	David Adelman	nein

Weitere Anwesende und Gäste

Yasin (International Office)
 Laura und Gabriela (Finanzref)
 Lukas (FS Geschichte)

Beginn der Sitzung: 18:15 Uhr

TOP 0: Regularia

Beginn: 18:15 Uhr

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Aufgrund von 20 vertretenen Fachschaften wird die Beschlussfähigkeit der FSVK festgestellt.

Genehmigung des Protokolls der FSVK am 29.10.2024:

Luis (Germ): Luca (FS-Ref) hatte auf der letzten FSVK fälschlicherweise eine Campuskino-Veranstaltung der FS Germanistik angekündigt, die es aber gar nicht gab.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

Genehmigung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung gemäß Einladung

TOP 0 Regularien

TOP 1 Berichte

A Berichte des Fachschaftenreferats

B Berichte des AStA-Vorstands

C Berichte des SP-Präsidiums

D Berichte der Fachschaften

E Sonstige Berichte

TOP 2 Petition für eine gerechtere Berücksichtigung der nicht wohlhabenden Bevölkerung im Fernverkehr der Deutschen Bahn

TOP 3 Verschiedenes

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Elias beantragt folgende Änderungen der Tagesordnung:

Ein TOP International Office wird als neuer TOP 1 eingefügt.

Ein TOP ESAG wird als neuer TOP 4 eingefügt.

Ein TOP Reisekostenrichtlinie wird als neuer TOP 5 eingefügt.

Die Nummerierung der anderen TOPe verschiebt sich entsprechend.

Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Ja: 21, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung:

TOP 0: Regularia.....	2
TOP 1 International Office.....	3
TOP 2 Berichte.....	4
TOP 2A Berichte des Fachschaftenreferats.....	4
TOP 2B Berichte des AStA-Vorstands.....	5
TOP 2C Berichte des SP-Präsidiums.....	6
TOP 2D Berichte der Fachschaften.....	6
TOP 2E Sonstige Berichte.....	6
TOP 3 Petition für eine gerechtere Berücksichtigung der nicht wohlhabenden Bevölkerung im Fernverkehr der Deutschen Bahn.....	7
TOP 4 ESAG.....	8
TOP 5 Reisekostenrichtlinie.....	14
TOP 6 Verschiedenes.....	15
Abkürzungsverzeichnis.....	17

TOP 1 International Office

Beginn: 18:19 Uhr

Yasin: Ich arbeite im International Office auf Basis einer Förderlinie des Landes NRW, das Bildungsausländern den Studieneinstieg vereinfachen soll. Viele internationale Studierende leben hier in einer Bubble, durch die sie schlecht in Kontakt zu anderen Studierenden kommen.

Ich möchte euch heute etwas über das International Office erzählen. Wir sitzen im SSC und ich habe Flyer dabei.

Ich habe eine Frage an euch: Nächste Woche veranstalten wir zum zweiten Mal ein „Meet-up at Lunch“. Dabei sollen internationale Studierende andere Studierende treffen, um ihnen so den Studieneinstieg zu erleichtern. Beim nächsten Meet-up at Lunch hätten wir gerne von möglichst vielen Fachschaften je eine Person dort, um quasi das Fach zu vertreten und mit den internationalen Studierenden in Kontakt zu kommen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 20.11. von 12 bis 15 Uhr im SSC statt und es gibt gratis Essen. Zur Planung der Essensmengen wäre es hilfreich, wenn ihr euch bis Montag per Mail bei uns meldet, wenn ihr kommen wollt. Ihr könnt aber auch spontan kommen. Die Mailadresse des International Office steht auf den Flyern und im Internet. Es soll eine entspannte Veranstaltung werden.

Wir glauben, dass es einen riesengroßen Mehrwert für die internationalen Studierenden darstellt, wenn einige von euch kommen.

Aus Gründen des Datenschutzes bekommt das International Office leider keinen direkten Zugang zu den Mailadressen der betroffenen Studierenden. Dadurch ist es für uns auch sehr schwierig, an die internationalen Studierenden heranzukommen.

Generell findet das Meet-up at Lunch dieses Semester dreimal im Abstand von einem Monat statt.

TOP 2 Berichte

TOP 2A Berichte des Fachschaftenreferats

Beginn: 18:24 Uhr

Elias: Das Finanzreferat veranstaltet am 4.12. eine Kassenschulung. Dabei gilt für Kassenwarte:innen (einschließlich Stellvertretungen) Anwesenheitspflicht. Wer nicht kommen kann, muss sich beim Finanzreferat entschuldigen. Nähere Informationen stehen in der zugehörigen Mail.

Das Fachschaftenreferat veranstaltet am 17.12. von 17 bis ca. 21 Uhr eine Wintervernetzung für Fachschaftsmenschen. Dazu wird auch noch eine Mail kommen.

Aus gegebenem Anlass: Eure Protokolle und Beschlüsse müssen öffentlich sein. Es reicht nicht, wenn sie für eure eigenen Studierenden zugänglich sind, sondern sie müssen wirklich öffentlich, also auch für Uni-Externe zugänglich sein. TOPe unter Ausschluss der Öffentlichkeit sind davon natürlich ausgeschlossen.

In Fällen von sexueller Belästigung, Mobbing etc. wendet ihr euch bitte an uns – allein schon damit wir Bescheid wissen, was bei euch so vorgeht. Wir haben ein offenes Ohr für euch und verweisen euch dann ggf. an die passenden nächsten Stellen.

Der Plan für die Neuwahl der Fachschaftenreferats sieht wie folgt aus: auf der FSVK am 26.11. stellen sich die Kandidierenden vor. Auf der FSVK am 10.12. findet die Neuwahl statt. Wir freuen uns nach wie vor über weitere Kandidierende.

TOP 2B Berichte des AStA-Vorstands

Beginn: 18:27 Uhr

Rocan: Wir haben gerade viele Treffen mit verschiedenen Unistellen sowie Bewerbungsgespräche für Stellen im AStA.

Der Campusflohmarkt wurde auf den 2.12. verschoben.

Die Antidiskriminierungsreihe hat begonnen. Bewerbt sie gerne und geht selber hin!

Dominik: Die PhilFak-Cafeteria wurde ja geschlossen. Wir sind gerade ein bisschen optimistisch, dass wir eine Lösung für das Problem finden. Es gibt jetzt auch eine Petition, die ihr in den nächsten Tagen über fs-offen erhalten werden.

Laura: Der AStA-Vorstand unterstützt den Offenen Brief des SDS, der auch auf der letzten FSVK angesprochen wurde.

Ende November oder Anfang Dezember machen wir einen Winterstand auf dem Campus, um in Kontakt mit „echten“ Studierenden zu kommen. Wir werden dabei Kaffee und Goodies verteilen.

Dominik: Der Vertrag mit Nextbike läuft erst einmal so weiter wie bisher. Wenn ihr Verbesserungsvorschläge habt – insbesondere für neue Standorte von Stationen – schreibt das gerne per Mail an uns, den AStA-Vorstand. Der verlängerte Vertrag läuft jetzt bis 2026. Danach steigen wir eventuell auf das Bikesharing-Angebot um, das die Stadt aktuell aufbaut.

Ein Teil des 23er-Gebäudes wird ja abgerissen. Das wird erheblichen Lärm zur Folge haben, weshalb einige nahegelegene Räume vorübergehend geschlossen werden. Unter Umständen könnte das auch die nahegelegene PhilBib treffen.

Elif: Wir hatten heute die ESAG-Nachbesprechung mit D6 und ein paar Studiendekanaten. D6 war anscheinend zufrieden mit unserer ESAG. Wir sind ebenfalls zufrieden mit D6 hinsichtlich der ESAG. Wir haben über zukünftige ESAGen gesprochen. Die StEP wollen wir wie geplant für die nächsten Jahre übernehmen und verbessern. Nächstes Jahr fällt der 3.10. (Tag der Deutschen Einheit) nicht in die ESAG-Woche. Allerdings wäre es zwecks Standardisierung sinnvoll, wenn die Fachschaften trotzdem nur an drei Tagen ESAG-Programm auf dem Campus machen. Außerdem fällt die ESAG-Woche im nächsten Jahr wieder komplett in den Oktober, sodass es nicht erneut Probleme hinsichtlich des Semestertickets für Erstis geben wird. Bezüglich Klausuren während der ESAG ist die Uni leider der Überzeugung, dass sie auf diese Tage als Klausurtag nicht verzichten kann.

Wir planen aktuell für Dezember eine Veranstaltung mit dem Gute-Nacht-Bus. Wir werden eine Liste machen, welche Sachspenden dort gebraucht werden.

Kurz vor Weihnachten machen wir eine Veranstaltung für Menschen, die sonst über Weihnachten einsam wären.

Dominik: Vom 27. bis zum 29.11. findet wieder das Filmfest auf dem Campus statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wenn ihr euch Paletten mit was auch immer liefern lasst, lasst es bitte nicht einfach zu „Universitätsstraße 1“ liefern. Sonst steht das dann irgendwo auf der Straße und der AStA bekommt Ärger, weil es mit der Studierendenschaft zusammenhängt. Adressiert Lieferungen stattdessen an den AStA und kündigt den Festangestellten im AStA erwartete Lieferungen an, besonders wenn es

große Lieferungen sind. Im aktuellen Fall wurde eine Palette mit Sponsoring-Kram bei Uni Mensa an den Straßenrand gestellt und im AStA wusste niemand Bescheid.

Elif: Schließt eure Räume ordentlich ab, wenn ihr sie verlasst. Schließt Türen und Fenster! Lasst kein Bargeld im Fachschaftsraum. Es wird gerade wieder munter eingebrochen.

TOP 2C Berichte des SP-Präsidiums

Beginn: 18:37 Uhr

nicht anwesend.

TOP 2D Berichte der Fachschaften

Beginn: 18:37 Uhr

nix

TOP 2E Sonstige Berichte

Beginn: 18:38 Uhr

Laura (Finanzreferat) stellt sich vor: Ich bin die neue stellvertretende leitende Finanzreferentin. Ich unterstütze Gabriela und studiere im Master Biologie. Ich bin täglich von 8 bis 9 Uhr und ab 17 Uhr im Büro, dazwischen bin ich im Labor.

Dominik (AStA-Vorstand): Wir haben kein Geld, der Haushalt sieht schlecht aus.

Elif (AStA-Vorstand): Die Inflation trifft uns alle. Das Personal (das Gehalt für die Festangestellten und über Aufwandsentschädigungen für über 70 Ehrenamtliche) ist ein großer Kostenpunkt und dort lässt sich auch kaum sparen. Daher wird es schwierig, Geld für große Projekte zu finden.

Laura (AStA-Vorstand): Dahingehend möchte ich ganz konkret Meinungen sammeln, wie ihr zu P2 steht. Man könnte die Vorstellung der Referate auch bei der Vorstellung der Rektorin eine Woche später machen. Außerdem hören wir immer wieder, dass die Erstis von P2 gar nicht so begeistert sind. Wenn wir P2 durch eine günstigere Alternative ersetzen, könnten wir viel Geld sparen – womöglich ohne große Reduzierung der Qualität. Falls wir P2 streichen würden wir natürlich Alternativen zum Vernetzen planen, oder aber es wird ein zusätzlicher halber Fachschafts-ESAG-Tag – wie ihr wollt. Gebt uns also bitte jetzt oder per Mail Feedback zu P2 an sich!

Außerdem suchen wir Ideen zu Sponsoring für die ESAG.

Elif (AStA-Vorstand): Allein die P2-ESAG kostet aktuell 34 Tausend Euro – nur für den einen Tag. Allein die Becherreinigung und das Abwasser kosten enorme Summen. Die Überlegung wäre, den Großteil davon zu streichen und dafür bessere Ersttaschen und weiteres zu machen.

Laura (AStA-Vorstand): Darüber hinaus werden wir auf der SP-Sitzung am 18.11. den AStA-Beitrag und damit den Semesterbeitrag um ca. 3–4 Euro erhöhen.

Dominik (AStA-Vorstand): Die nächste SP-Sitzung am 18.11. wird generell eine spannende Sitzung.

Lukas M. (Haushaltsausschuss): Der Haushaltsausschuss tagt diesen Donnerstag um 18 Uhr, entweder im SP-Saal oder im Konferenzraum des AStA. Dort wird haushaltstechnisch mehr ins Detail gegangen. Die Sitzung ist öffentlich. Kommt gerne vorbei!

Gustav (FS-Ref): Vielleicht könnte jemand generell berichten, was an spannenden Themen auf der Tagesordnung des SP steht.

Dominik (AStA-Vorstand): Austritt aus dem fzs, der Haushalt für 2025, die erwähnte Änderung der Beitragsordnung, ein Finanzantrag zum Gute-Nacht-Bus, eine Vernetzung für einsame Menschen vor Weihnachten, Security-Kosten für Veranstaltungen und weiteres.

Elias (FS-Ref): Wir haben auch einen SP-Antrag gestellt zur Aufstockung und Modernisierung unseres Inventars für die Ausleihe für Fachschaften. Dabei geht es um Glühweinkocher, Bierzeltgarnituren, eine weitere Nintendo Switch inklusive mehr Spielen, einen Beamer und eine komplette Karaoke-Anlage.

Elias (FS-Ref): Außerdem arbeiten wir im FS-Ref an einer FSVK-GO und an der Überarbeitung der Rahmen-GO auf Grundlage der GO des FSR Informatik.

Außerdem möchten wir euch bitten, uns Referent*innen nicht privat anzurufen oder anderweitig zu kontaktieren, wenn es um FS-Ref-Dinge geht. Schreibt uns bitte einfach eine Mail an die übliche e-Mail-Adresse astafsref@hhu.de, damit alle Referent*innen die Aufgabe übernehmen können.

TOP 3 Petition für eine gerechtere Berücksichtigung der nicht wohlhabenden Bevölkerung im Fernverkehr der Deutschen Bahn

Beginn: 18:51 Uhr

Gedeon (Mitglied des FSR Mathematik): Ich bin in der letzten Zeit häufig nach Hamburg gependelt und habe dabei des öfteren mit den typischen Problemen der Deutschen Bahn zu kämpfen. Ich habe mir gedacht, es wäre alles gelöst, wenn man die Mobilitätsgarantie, die man im ICE-Tarif hat, auch im RE-Tarif hätte – und damit auch im Semesterticket. Dazu habe ich auf den vielen Bahnfahrten dann eine Petition geschrieben. Meine Bitte an euch ist nun folgende: Bitte unterstützt als FSVK meine Petition und tragt sie auch auf eure BuFaTas, um Druck auf die DB aufzubauen.

Als Gegenposition habe ich bisher nur folgendes gehört: Die DB sei ein Privatunternehmen und würde bei Erfüllung meiner Forderungen pleite gehen. Außerdem seien spontane Fernreisen ein Luxus und somit allein der wohlhabenden Bevölkerung überlassen. – Davon soll jeder halten, was er mag.

Laura (Sowi): Der Text liest sich ziemlich so, als sei er von ChatGPT geschrieben.

Gedeon: Ja, definitiv. Ich musste ihn kürzen, um die Länge an die Vorgaben eines Petitions-Portals anzupassen. Weil ich das nicht selber hinbekommen habe, habe ich dafür ChatGPT benutzt.

Patrick (PuMP): So wie ich das sehe, geht es hier nicht um Fachschaften und noch nicht einmal um Studierende. Das Thema passt für mich daher nicht auf die FSVK.

Gedeon: Es geht um die nicht-wohlhabende Bevölkerung. Da sehr viele Studierende armutsgefährdet sind, betrifft das Thema sehr wohl Studierende.

Patrick (PuMP): Das reicht mir nicht. Geh damit lieber zum SP.

Gedeon: Ok, danke für das Feedback.

Remo (Powi): War das jetzt eine spontane Idee von dir oder hast du schon länger darüber nachgedacht?

Gedeon: Ich arbeite da schon länger dran. Generell bin ich jetzt hier, um Verbesserungsvorschläge zu sammeln und die Petition zu verbessern.

Elif (AStA-Vorstand): Ich finde, die Petition ist schlecht geschrieben; mehr Mensch und weniger KI! Außerdem ist die Forderung meiner Meinung nach sehr schwer umzusetzen.

Alex (Medizin): Die Forderungen sind auch nicht ganz scharf ausformuliert. Bitte arbeite das noch genauer aus!

Johannes (Geschi): Ein Vorschlag zur Vorgehensweise: Erarbeite eine schärfere und klarere Formulierung und mach dir in der Zwischenzeit Gedanken, ob das wirklich ein Thema für die FSVK ist. Falls ja sollten sich die Fachschaftsräte im Anschluss noch intern über die Endfassung der Petition beraten.

Elias (FS-Ref): Dann lasst uns jetzt mal darüber abstimmen, ob wir das überhaupt möchten.

Lukas M.: Ich schließe mich den meisten an. Die Umsetzung würde mit Sicherheit zu einer Verteuerung führen. Aktuell wird ja auch das Deutschlandticket teurer und es ist anscheinend auch nicht sicher, dass das Deutschlandticket im Semesterticket drin bleibt. Ich kann den Ansatz grundsätzlich verstehen. Aber es sollte gerade nicht die Priorität sein.

Elif (AStA-Vorstand): Zum Deutschlandticket: Wir hatten heute ein Treffen mit der Rheinbahn und selbst, dass das Deutschlandticket im Semesterticket drin ist, ist extrem instabil. Ihr habt ja in den Nachrichten mitbekommen, dass das normale Semesterticket teurer wird. Mit etwas Verspätung kommt die Preiserhöhung auch bei uns an.

Gedeon: Vielen Dank euch allen für das Feedback. Ich habe gemerkt: A: Ich bin auf der falschen Sitzung. B: Ich sollte den Text schärfer formulieren. C: Die Forderung ist unrealistisch und es sind falsche Prioritäten.

TOP 4 ESAG

Beginn: 19:06 Uhr

Aus der ESAG-Nachbesprechung mit D6: Drei oder vier Tage?

Elias (FS-Ref): Wir haben zwei Themen aus der heutigen Besprechung mit D6 und den Studiendekanaten:

Erstens: Nächstes Jahr fällt der Tag der Deutschen Einheit nicht in die ESAG-Woche, wodurch wir theoretisch einen Tag mehr für die Fachschaften-ESAG hätten. Das würde aber der Standardisierung durch die StEP zuwiderlaufen. Daher die Frage: Wollen wir den zusätzlichen Tag nutzen oder einfach die StEP nehmen?

Lukas M.: Ich wünsche mir bei dieser Frage eine Präzisierung. Es gab ja in den letzten Jahren auch schon oft Veranstaltungen der Institute am ESAG-Montag.

Elias (FS-Ref): Das geht schon direkt in Richtung der zweiten Frage: Wollen wir ein einheitliches System für Institutsvorstellungen?

Und zu deinem Einwand, Lukas: Es soll keine Institutsvorstellungen am ESAG-Montag geben und dabei bleibt es auch. Aber sammeln wir zunächst einmal Meinungen zu der Frage „Drei oder vier Tage Fachschaften-ESAG?“

Sotiris (Info): Wie oft wird es denn die nächsten Jahre vorkommen, dass wir für die Fachschaften-ESAG vier Tage nutzen könnten?

Elias (FS-Ref): Das wird in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich drei mal auftreten.

Sotiris (Info): Dann ergibt es vielleicht Sinn, allgemein die 3-Tage-StEP zu haben und zusätzlich eine Standard-Planung für einen Zusatztage im Falle einer langen ESAG.

Johannes (Geschi): Ich sehe nicht die Notwendigkeit für einen vierten Tag. Es ist sinnvoller, sich an die StEP zu halten, als alle Jubeljahre mal was anders zu machen, nur weil man die Möglichkeit dazu hat. Wir sind die letzten Jahre mit drei ESAG-Tagen immer ganz gut gefahren und ich wüsste nicht, was man an einem vierten Tag noch machen sollte. Auch für den Rat ist es ganz nett, nicht noch einen vierten Tag lang Programm organisieren zu müssen.

Nils (Wiwi): Ich finde es auch besser, bei der StEP mit drei Tagen zu bleiben. Man kann den vierten Tag ja trotzdem nutzen, nämlich um etwas außerhalb des Campus zu machen.

Elias (FS-Ref): Auch aus meiner Sicht sollten wir die StEP beibehalten, gerade auch, um zukünftigen Referent:innen nicht zu viel zuzumuten.

Alex (Medizin): Es kam ja gerade die Frage auf, ob P2 überhaupt erhalten bleibt. Was ändert das denn an dieser Frage?

Elif (AStA-Vorstand): Das ist noch nicht sicher. Es ist Gegenstand der laufenden Haushaltsdebatte. Sollte P2 wegfallen, dann kommen da eher Veranstaltungen der Referate hin und nicht Veranstaltungen der Fachschaften.

Gustav (FS-Ref): Wenn wir uns für drei Tage entscheiden, bleibt noch die Frage, welche drei Tage wir konkret haben wollen. Naheliegender wäre Mittwoch, Donnerstag und Freitag, weil die Raumbuchungen im His-LSF mit „letzter“, „vorletzter“ und „vorvorletzter vorlesungsfreier Tag“ überschrieben sind. Insbesondere müssten sich aber alle Fachschaften auf die gleichen drei Tage einigen, um die Standardisierung beizubehalten.

Elif (AStA-Vorstand): Der Auftrag an die Fachschaften lautet also: Stellt fest, welchen der vier Tage ihr als Rat gerne/am ehesten frei haben wollt (genauer: frei von Veranstaltungen auf dem Campus).

Elias (FS-Ref): Lasst uns nun erst einmal darüber abstimmen, ob wir drei oder vier Tage Fachschaften-ESAG haben wollen!

Abstimmung:

Für drei Tage Fachschaften-ESAG: 18

Für vier Tage Fachschaften-ESAG: 1

Enthaltungen: 4

Abstimmungsergebnis: In der ESAG zum WiSe 2025 stehen den Fachschaften drei Tage für Veranstaltungen auf dem Campus zur Verfügung.

Elias (FS-Ref): Nächste Frage: Welche drei Tage nehmen wir?

Nils (Wiwi): Ich finde, das sollten wir vertagen, um darüber in unseren Räten abzusprechen.

Elias (FS-Ref): Ok, dann vertagen wir das.

Aus der ESAG-Nachbesprechung mit D6: Institutsvorstellungen vereinheitlichen?

Elias (FS-Ref): Die andere Frage bezog sich ja auf die Infoveranstaltungen der Institute für die Erstis. Quasi jedes Institut macht ja eine Veranstaltung in der ESAG-Woche oder in der ersten Vorlesungswoche, bei der den Erstis erklärt wird, wie der Studiengang funktioniert. Eine ähnliche Veranstaltung haben die meisten Fachschaften auch in der ESAG. In manchen Fällen kooperieren die Institute schon mit den jeweiligen Fachschaften, wodurch unter anderem Dopplungen vermieden werden können. Daher ist nun die Frage: Besteht vonseiten der Fachschaften Interesse an einer allgemeinen, einheitlichen Regelung?

Alex (Medizin): Bei uns wäre das recht schwierig, weil da vonseiten des Dekanats viel Planung, u.a. für das Catering, drinsteckt.

Elif (AStA-Vorstand): Es geht nicht darum, dass die gesamte ESAG mit dem Institut gemeinsam veranstaltet werden soll, sondern dass die Profs während der ESAG einen 60-minütigen-Vortrag halten und dann wieder weg sind.

Lukas M. (FSR Geschi): Ich bin dafür, das individuell den Räten zu überlassen, weil es sehr auf das Verhältnis zwischen Fachschaft und Institut ankommt. Die meisten Erstis gehen zu den Einführungsveranstaltungen, um die Infos zu bekommen. Wenn man nun etwas Schlechtes über einen Prof oder das gesamte Institut sagen will, dann geht das deutlich besser, wenn die Profs nicht dabei sind. Die Infos der Profs kann man eigentlich auch online nachlesen. Das besondere an den Infos der Fachschaft sind ja die Äußerungen, die nirgendwo offiziell stehen.

Elif (AStA-Vorstand): Der Plan wäre, dass der Prof euch den trockenen Kram abnimmt und die Fachschaften mehr so für den Spaß-Inhalt zuständig sind.

Sotiris (Info): Auch das machen wir gerne selber, weil gerade die unabhängige studentische Sicht darauf für die Erstis wichtig ist. Das ist ja auch bei O-Tutorien so. Es wäre besser, wenn sogar das, was das Institut macht, stattdessen durch die Fachschaft geschähe, weil sie einfach unabhängig ist.

Johannes (Geschi): Auch ich würde es lieber den Räten überlassen. Ich selber weiß gar nicht, was in der Institutseinführung alles drin ist. Außerdem wird es nicht möglich sein, einen zentralen Tag dafür zu finden, weil sie die Institute ungern einschränken lassen.

Abstimmung über eine Vereinheitlichung bei Institutsvorstellungen:

Dafür: 0

Dagegen: 17

Enthaltungen: 5

Sonstiges zur ESAG: Sanktionen gegen Fachschaften bei Fehlverhalten

Alex (Vorstand der FS Medizin): Es geht um die Maßnahmen, die gegen die Fachschaft Medizin verhängt wurden. Wir haben dazu ja auch eine Stellungnahme veröffentlicht. Wir erkennen an, dass in der ESAG nicht alles gut gelaufen ist, dass es Regelverstöße gab und dass das Verhalten einiger Person nicht ok war. Aber wir sind nun mit Maßnahmen konfrontiert, die wir so nicht hinnehmen und akzeptieren können. Das betrifft das Ausmaß und die Verhältnismäßigkeit. Es trifft nicht nur soziale Veranstaltungen. Wir sehen uns maßgeblich in der Möglichkeit unserer Fachschaftsarbeit beschränkt. Es sind 15 ehrenamtliche Projekte betroffen. Die Maßnahmen treffen ganz viele Leute, die mit der ESAG nichts zu tun hatten. Wir bekommen Probleme mit Geschäftspartnern, denen

gegenüber wir nun als unzuverlässig erscheinen müssen. Es sind soziale Veranstaltungen mit guten Besucherzahlen betroffen. Als Fachschaft Medizin haben wir ca. 450 Erstis pro Jahr. Die Fachschaft ist dabei ein wichtiger sozialer Faktor.

Außerdem sind wir von der Art der Kommunikation enttäuscht und damit nicht einverstanden. Wir haben per Zufall zwei Tage vor dem Inkrafttreten von den Maßnahmen erfahren. Da wir auch nicht die einzige Fachschaft sind, gegen die Maßnahmen erhoben wurden, sind insgesamt fast 40% der HHU-Studierenden von Maßnahmen gegen ihre jeweilige Fachschaft betroffen. Es wurde außerdem nicht dargelegt, wann welches Gremium über die Maßnahmen verhandelt. Es ist nicht klar, an welche Stelle wir uns wenden können, wenn wir uns einbringen wollen, um Einfluss auf die Maßnahmen zu nehmen. Bei Unklarheiten bezüglich der Stellungnahme, kommt gerne auf uns zu! Der Grund, dass wir alle Fachschaftsarbeit machen, ist ja, dass wir versuchen, mit unserer Arbeit den Campus zu einem besseren Ort für alle Studierenden machen wollen. Dafür müssen wir an einem Strang ziehen und gut miteinander kommunizieren. Was wir uns daher wünschen, ist, dass wir alle klar und offen miteinander kommunizieren.

Elif (AStA-Vorstand): Ich finde es gut, dass ihr eine Stellungnahme geschrieben habt; das hilft uns, eure Sicht auf die Situation besser zu verstehen. Und es zeigt sich, dass in eurer Stellungnahme einige faktische Fehler drin sind: Im Gespräch nach der FSVK haben wir ausdrücklich gesagt, dass ihr ehrenamtliche Nicht-Spaß-Veranstaltungen ausdrücklich gerne weiter machen dürft und wir euch darin auch unterstützen. Generell: Wenn ihr Veranstaltungen machen wollt, müsst ihr uns einfach vorher fragen. Wir entscheiden dann, ob diese Art von Veranstaltung von der verhängten Sperre betroffen ist oder nicht. Von dieser Art sind einige faktische Fehler in eurer Stellungnahme enthalten.

Es geht auch nicht nur um Kommunikationsprobleme: Mitglieder des AStA-Vorstands hatten in der ESAG Angst um Leib und Leben, und haben sich deshalb nicht getraut, alleine zu euren Veranstaltungen zu gehen. Im besten Fall wären sie nur beleidigt worden, im schlimmsten Fall wären sie tödlich angegriffen worden. Wenn ich dabei gewesen wäre, hätte ich die Polizei gerufen. Da steht ihr als Fachschaftsrat sicher auch nicht hinter. Nehmen wir als Positivbeispiel die FS Wiwi: Die letzten Jahre gab es dort immer große Probleme, aber dieses Jahr gab es kaum Probleme. Ich als AStA-Vorsitzende muss die Verantwortung für alles tragen, was ihr tut. Aber wenn Fachschaften Scheiße bauen, kann ich dafür nicht meinen Kopf hinhalten. Deshalb möchte ich weitere Probleme vorbeugen.

Wie gesagt: Es ist gut, dass ihr eine Stellungnahme verfasst habt, aber es ist eben einiges daran faktisch falsch. Und wir sind auch echt nicht der schlimmste AStA; mit uns kann man immer reden.

Alex (Vorstand der FS Medizin): In der Mail, die wir bekommen haben, ist auch von Nicht-Spaß-Veranstaltungen die Rede und darüber hinaus von einer „kompletten Finanzsperre“. Das ist nun einmal das einzige, was wir schriftlich dazu haben.

Ich stimme dir zu, dass das Verhalten einiger Medizin-Studis in der ESAG echt nicht geht. Aber wir haben ja selber schon Konsequenzen gezogen, wie wir ja auch auf der vierten Seite der Stellungnahme schreiben. Wir haben ab jetzt auch ein Awarenesssteam. Ich entschuldige mich dafür, dass sich AStA-Mitglieder während der ESAG bei uns nicht wohlfühlt haben, aber ich glaube, dass die Maßnahmen die falschen Leute treffen.

Elias (FS-Ref): Zu der Finanzsperre: Es tut mir leid, wenn ich das falsch geschrieben habe. Die Finanzsperre bezieht sich ausdrücklich nicht auf eure ehrenamtlichen Projekte. Wir hatten nach der letzten FSVK ja ein sinnvolles Gespräch dazu, wie sich die Maßnahmen gut umsetzen lassen. Von

diesem Gespräch sehe ich in eurer Stellungnahme aber nichts mehr.

Zur Transparenz noch mal für alle: Wir haben mit dem Vorstand der FS Medizin vereinbart, dass Ende des Jahres noch einmal gesprochen wird und die FS Medizin dann einen Maßnahmenkatalog vorlegt.

Ich hatte das Gefühl, dass das Gespräch sehr gut war. In der Stellungnahme ist von einem „klärenden Gespräch“ nach der FSVK die Rede. Das ist nicht korrekt. Außerdem wird das Ausmaß der Sanktionen in der Stellungnahme völlig falsch dargestellt. Ihr müsst uns einfach nur für jede Veranstaltung, die ihr machen wollt, ein Konzept schicken und dann sagen wir euch, ob das ok ist. Und wenn wir unser Ok geben, dann dürft ihr das machen.

Bezüglich der Kompetenzen: Der AStA-Vorstand trägt die Verantwortung und kann dementsprechend auch alles verbieten, für das er die Verantwortung trüge, aber nicht tragen kann. Widerspruch gibt es auch nicht, denn es ist eine Vorstandsentscheidung. Nichtsdestotrotz haben wir euch ja wie gesagt bei der Präzision der Maßnahmen durchaus eingebunden.

Nils (Wiwi): Ich finde, die Probleme, die die FS Medizin anspricht, sind von struktureller Natur: Es gab im Vorhinein kein Bewusstsein, dass Sanktionen möglich sind.

Die Maßnahmen bereiten uns Probleme, weil wir dadurch von externen Partnern als unzuverlässig angesehen werden. Es ist auch besonders schwierig, wenn wir von verschiedenen Personen unterschiedliche Aussagen bekommen.

Uns wurde gesagt, dass es wohl Fotos von uns aus der ESAG gibt. Aber wir bekommen diese Fotos nicht gezeigt.

Elias (FS-Ref): Ihr (Wiwi) habt gerade einmal einen Monat Veranstaltungssperre. Wir sind davon ausgegangen, dass ihr in diesem Monat nichts mehr spontan plant. Es ist also eher eine symbolische Sanktion. Ich nehme aber auf jeden Fall mit, dass es transparenter sein sollte.

Nils (Wiwi): Wir würden uns wünschen, dass nach der ESAG mit den betroffenen Fachschaften noch mehr geredet wird; dass wir zum Beispiel auch positive Vorbilder von Fachschaften, bei denen es gut gelaufen ist, gezeigt bekommen; dass wir zum Beispiel Auflagen bekommen wie „Ihr werdet zweimal am Tag kontrolliert.“ und „Ihr benutzt wirklich nur Dosen.“

Elias (FS-Ref): Mit der Fachschaft Medizin hatten wir das, auch wenn die das selber nicht sehen wollen.

Alex (Vorstand der FS Medizin): Wir hatten das Gespräch erst an dem Abend nach der FSVK, auf der die Sanktionen schon verkündet worden waren. Im Protokoll der SP-Sitzung, die zuvor stattgefunden hatte, steht, dass mit den betroffenen Fachschaften geredet wird. Dazu kam es aber nicht. [Einwurf Elias (FS-Ref): Ich war nicht auf der SP-Sitzung!] Außerdem: Wo ist die Grundlage, welche Sanktionen möglich sind? Es wirkt für uns wie Willkür. Selbst wenn ihr bzw. der AStA-Vorstand das darf, ist es ja nicht, wie wir hier miteinander umgehen wollen. [Klopfen bei Wiwi und Medizin]

Elias (FS-Ref): Die Verbesserung der Kommunikation nehme ich als Punkt definitiv mit.

Wir hatten während der ESAG bereits ein Gespräch mit Joshua (Vorstand der FS Medizin), aber es wurde daraufhin nicht besser. Wir hatten in dem Gespräch abgesprochen, wie der ESAG-Freitag zu gestalten sei, aber es hat nicht so funktioniert, wie es abgesprochen war. Die Aussage „Wir sehen keinen Diskussionsbedarf mehr.“, die ihr in eurer Stellungnahme zitiert, bezog sich darauf, dass es ein ebensolches Gespräch schon während der ESAG gab.

Elif (AStA-Vorstand): Wir haben übrigens noch einen einkassierten Trichter im Büro. Holt den bitte ab!

Unser Plan ist, wirklich einen Katalog mit Regeln und möglichen Sanktionen zu schreiben. Aber wir wollen das nicht groß diskutieren. Des Weiteren haben wir mit zwei Studiendekanaten gesprochen, ob es Sperrlisten gibt, damit Leute, die sich in der ESAG daneben benommen haben, nicht mehr bezahlt O-Tutorien halten dürfen. Ich möchte mit den Sanktionen aber auch nicht ausschließlich auf Einzelpersonen zielen, weil das weder produktiv noch konstruktiv ist. Wir sind auch gleich noch hier und ihr könnt gerne mit uns sprechen.

Joshua (Vorstand der FS Medizin): Ja, wir hatten das Krisengespräch während der ESAG und das war gut. Darin haben wir konkrete Maßnahmen für den Rest der ESAG vereinbart, soweit das möglich war; wir waren ja schon mitten drin, das Bier beispielsweise war schon bestellt. Leider lief es dann nicht so gut wie erhofft. Aber dann nachher ein halbes Jahr Veranstaltungs- und Finanzsperre zu bekommen, ist nicht so schön. Selbst wenn wir die ehrenamtlichen Sachen weiter machen dürfen, haben wir ein großes Problem, denn mit dem Medigrillen finanzieren wir ja die anderen Sachen.

Johannes (Geschi): Ich kann eure Punkte nachvollziehen, aber es hat keinen Sinn, das hier weiter zu besprechen. Das war jetzt meine sechste ESAG, die Regeln sind quasi dieselben geblieben und es gibt immer Fachschaften, die sich nicht daran halten. 95% aller Fachschaften schaffen es, sich daran zu halten, aber D6 übergeneralisiert extrem. Was will ich sagen: Die Regeln waren bekannt, erst recht wenn man zur FSVK geht – daher ist sie auch so wichtig! Wenn 95% der Fachschaften es schaffen, die Regeln zu befolgen, können das die anderen auch. Wenn sich einzelne Helfer danebenbenehmen, muss man sie halt für den Rest der ESAG wegschicken. Sanktionen sind blöd, aber für die unbeteiligten Fachschaften ist das viel schlimmer.

[Allgemeines Klopfen, außer bei Medizin und Wiwi]

Elif (AStA-Vorstand): Es ist unter anderem das nicht-Oke Verhalten generell daran schuld, das so viel verboten ist. Es gab früher Flurpartys! Aber es gab auch Fäkalien, Erbrochenes und gefährliche Glasscherben überall auf dem Campus. So wurden die Regeln jedes Jahr strenger. Das ist eine Zumutung für eure Nachfolger! Wir wollen auch die nächsten Jahre die Möglichkeit haben, zu grillen und weitere Sachen zu tun. D6 wollte die letzten Jahre immer noch mehr beschränken. Früher war, wie gesagt, viel mehr erlaubt, und es wurde auch viel mehr gemacht. Es wäre schön, wenn das wieder möglich wäre, aber es geht nicht, wenn die Veranstalter das größte Problem sind.

Elias (FS-Ref). Dieses Jahr war das erste Jahr, in dem D6 nichts bemängelt hat.

Lucas (Juca): Der Fachschaftsrat Jura unterstützt die Stellungnahme der Fachschaft Medizin. Es wäre schön gewesen, vorher zu wissen, was passieren kann. Aber das war es auch schon.

Nils (Wiwi): Wir machen das ja alle ehrenamtlich. Es ist blöd, wenn der nächste Rat die Konsequenzen des Vorherigen Rates tragen muss.

Johannes (Geschi): Die Sanktionen sind nicht für das Verhalten eurer Vorgänger in vergangenen Jahren, sondern ausschließlich für das Verhalten in diesem Jahr. Früher gab es auch Probleme, aber die sind nicht der Grund für die jetzigen Sanktionen. Ich finde es aber gut, dass es jetzt endlich einmal Sanktionen gibt.

Lisa (TKu): Können wir bitte über etwas anderes reden?

[Lisa (TKU) stellt um 20:06 Uhr einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Joshua (Vorstand der FS Medizin) erklärt kurz, was das bedeutet.

Es gibt keine Gegenrede, also ist der GO-Antrag angenommen.]

Alex (Vorstand der FS Medizin): Wir erkennen das Fehlverhalten als solches an. Uns geht es darum, dass die Sanktionen unverhältnismäßig sind. Wir wollten hier jetzt die FSVK darüber informieren. Aus den Wortbeiträgen sind gute Ideen für Maßnahmen hervorgegangen, die wir auch gerne übernehmen. Wir zweifeln nicht an, was passiert ist oder was die Regeln sind.

Elias (FS-Ref): Danke. Wir sind uns in ein paar Punkten uneinig, aber wir können trotzdem gut zusammen reden.

Rocan (AStA-Vorstand): Kritik ist gut, denn nur dann kann man sich auch verbessern. Das gilt aber auch für euch! Ihr seid nämlich nach der ESAG bei uns ins Büro gekommen und habt gesagt, das sei doch nur diese eine Sache passiert.

Joshua (Vorstand der FS Medizin): Als Lösungsvorschlag: Ihr (FS-Ref und AStA-Vorstand) redet nach der ESAG ja immer mit D6 und müsst das dann an uns weitergeben. Wäre es nicht sinnvoll, direkt beim Gespräch mit D6 die Fachschaften einzubinden? Alex und ich würden uns bei so einem Gespräch selbstverständlich angemessen verhalten.

Elif (AStA-Vorstand): Ich musste sehr viel dafür tun, dass die Verbindung zu D6 so gut wird.

Elias (FS-Ref): Wir mussten wirklich viel daran arbeiten, dass D6 bei Problemen überhaupt mit uns spricht.

Elif (AStA-Vorstand): Der Grund, dass die D6 nicht einfach mal zur FSVK geholt haben, ist, dass sie außerhalb ihrer Arbeitszeit liegt, welche etwa bis 14 Uhr geht. Außerdem würden sich einige Fachschaftsvertretende vermutlich nicht angemessen verhalten.

Charlie (Nawi): Ihr erzählt ja oft, was es in alten Zeiten so alles gab. Aber wie kann ich euch das alles glauben? Könnt ihr mir nachweisen, dass es wirklich so war und ihr euch das nicht einfach ausgedacht habt?

Elif (AStA-Vorstand): Du kannst in alte Protokolle schauen. Aber die besonders schlimmen Sachen stehen da zum Teil nicht ganz drin.

Elias (FS-Ref): Wie gesagt: Wenn ihr Gesprächsbedarf habt, meldet euch bitte bei uns! Konkret gilt das besonders für die Fachschaften Medizin, Wirtschaftswissenschaften und Jura. Ihr drei solltet auch schon ein Gesprächsangebot von uns erhalten haben.

TOP 5 Reisekostenrichtlinie

Beginn: 20:15 Uhr

Charlie (Nawi): Die Reisekostenrichtlinie ist für Fachschaften hauptsächlich für Bundesfachschaftentagungen (BuFaTas) wichtig. Sie regelt aktuell, dass jede Fachschaft pro grundständigem Studiengang an einer BuFaTa pro Semester mit bis zu vier Personen teilnehmen dürfen. Für diese Personen werden dann die Reisekosten vom AStA übernommen. Wir als Fachschaft Naturwissenschaften haben damit ein Problem: Wir haben keine eigene BuFaTa, sondern mehrere. Als interdisziplinärer Studiengang aus Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Informatik sind für uns bis zu fünf BuFaTas interessant.

Unser Änderungsvorschlag ist daher folgender: Jede Fachschaft sollte pro Jahr und grundständigem Studiengang bis zu 8 Personen auf BuFaTas schicken können.

Das wären also nach wie vor 8 Personen pro Jahr, sodass sich für die meisten Fachschaften nichts ändert. Die Änderung betrifft nur Fachschaften mit interdisziplinären Studiengängen und würde ihnen erlauben, die bis zu 8 Personen auf beliebig viele BuFaTas aufzuteilen.

Sotiris (Info): Das einzige, was für nicht-interdisziplinäre Fachschaften neu wäre, ist die Flexibilität, dass man die 8 Personen pro Jahr nicht mehr als 4+4 auf die beiden BuFaTas im Jahr aufteilen müsste, sondern es auch als 3+5 o.ä. aufteilen könnte.

Michelle (Wiwi): Ich habe eine Verständnisfrage: Was genau ändert sich? Es sind bisher doch 4 Personen und mit deiner Änderung dann 8.

Charlia (Nawi): Die bisherigen 4 Personen beziehen sich auf ein Semester, die 8 Personen in der Änderung beziehen sich auf ein Jahr, also zwei Semester. Durch diese Änderung könnten wir zwei Personen auf die KoMa, zwei auf die KIF, zwei auf die ZaPF und zwei auf die BuFaTa Biologie schicken. Bis jetzt können wir nur eine KIF und eine ZaPF mitnehmen und dann nicht noch auf weitere BuFaTas fahren, selbst wenn wir die Anzahl an Personen noch nicht ausgeschöpft haben.

Elias (FS-Ref): Wollen wir jetzt darüber abstimmen oder wollt ihr euch erst einmal noch mit euren Räten besprechen?

Patrick (PuMP): Es ändert sich ja für die meisten Fachschaften nichts, also würde ich das jetzt nicht noch in die Räte tragen.

Elias (FS-Ref): Gibt es einen fertigen Abstimmungstext?

Charlie (Nawi): Nein.

Gustav (FS-Ref): Es geht auch gar nicht darum, einen formal korrekten Beschluss zu fassen, sondern es geht um ein Meinungsbild der Fachschaften für die Vorlage im SP. Das SP muss die Änderung beschließen und bevor es das tut, wird gefragt werden, wie die FSVK bzw die Fachschaften dazu stehen. Wir wollen nun genau diese Frage klären. Dazu muss die Änderung nicht fertig ausformuliert sein, es reicht, dass die Idee deutlich geworden ist.

Nils (Wiwi): Wie ist die Regelung denn bisher?

Elias (FS-Ref): Bisher kann jeder FSR pro grundständigem Studiengang pro Semester auf eine BuFaTa fahren, wobei der AStA jedes mal die Fahrt- und Teilnahmekosten für bis zu vier Personen übernimmt. Die Teilnahme weiterer Personen sowie die Teilnahme an ggf. weiteren BuFaTas kann privat oder von Fachschaftsgeld bezahlt werden.

Abstimmung, ob die FSVK die geplante Änderung befürwortet:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 5

Dafür: 14

TOP 6 Verschiedenes

Beginn: 20:22 Uhr

Joshua (Vorstand der FS Medizin): Danke an Gustav, dass er das lange Protokoll verfasst.

Ida (MoJa): Hat mal jemand beim Campuskino Snacks verkauft? Wir würden das gerne machen, wissen aber nicht, wie das buchhalterisch geht. Wir würden uns über Hilfe freuen.

Elif (AStA-Vorstand): Schreibt doch einfach direkt dem Campuskino!

Elias (FS-Ref): Das FS-Ref überlegt, einen Kooperationsvertrag mit der Techniker-Krankenkasse (TK) zu schließen. Wir versprechen uns davon finanzielle Unterstützung und Unterstützung bei Veranstaltungen.

Michelle (Wiwi): Der AStA-Vorstand hat uns stark von einem solchen Vertrag abgeraten. Grund dafür ist die Klausel, die gleichzeitige Kooperationen mit andern Krankenkassen ausschließt.

Elif (AStA-Vorstand): Genauso ist es und das ist auch immer noch unsere Meinung als AStA-Vorstand. Wir sind auch dabei, zusätzlich andere Krankenkassen zu akquirieren, damit die TK kein Monopol hat.

Elias (FS-Ref): Danke für den Input!

Nils (Wiwi): Habt ihr denn andere Sponsoren?

Elias (FS-Ref): Nein.

Nils (Wiwi): Naja, einer ist besser als keiner.

Elias (FS-Ref): Wir haben ein Budget von 1500 € pro Jahr. Davon bezahlen wir Bürobedarf, Veranstaltungen zur Vernetzung der Fachschaften etc. Wir wollten gerne mehr, vor allem mehr Vernetzung anbieten und dafür bräuchten wir eben mehr Geld.

Michelle (Wiwi): Der normale Vertrag mit der TK würde 500 € pro Semester bringen. Das lohnt sich nicht.

Ende der Sitzung: 20:27 Uhr
Das Fachschaftenreferat

Anhang: Abkürzungen

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen für Fachschaften sind der Anwesenheitsliste am Anfang des Protokolls zu entnehmen.

Abkürzung	Langform/Erklärung
AK	Arbeitskreis
AntiFARaDis	Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BIPoC	Black, Indigenous and People of Colour
D6	Dezernat 6 (zuständig für Gebäudemanagement, gleiches Schema für andere Dezernate)
ESAG	Erstiwoche („Erst-Semester-Arbeits-Gemeinschaft“)
FakRat	Fakultätsrat
FemRef	Feministisches Referat
Finanzref	Finanzreferat
FS	Fachschaft
FS-Ref	Fachschaftenreferat
FSR	Fachschaftsrat
GO	Geschäftsordnung
INPhiMa/INΦMa	Verbund der Fachschaften „Informatik“, „Naturwissenschaften“, „Physik und Medizinische Physik“ und „Mathematik“
IT-Ref	IT-Referat/Referat für Informationstechnik
KultRef	Kulturreferat
LesBi	autonomes Referat für lesbische und bisexuelle Studierende
MathNat	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
NaMo	Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität
PhilFak	Philosophische Fakultät
PrÖff	Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
SP	Studierendenparlament
SPM	Verbund der Fachschaften „Sozialwissenschaften und Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Kommunikations- und Medienwissenschaft“
StEP	Standard-ESAG-Plan(ung)
TINBy	Referat für trans*, inter und nichtbinäre Studierende
TOP	Tagesordnungspunkt
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
VV	Vollversammlung (meist Fachschafts-Vollversammlung, FSVV, oder Vollversammlung der Interessensgruppe eines autonomen Referats (aRV))
ZOO	Zuordnungsordnung (Ordnung zur Zuordnung der Studierenden zu den Fachschaften)